

**Jahresbericht der Kirchenpflege für das Jahr 2019**  
Bericht an die Kirchgemeindeversammlung vom 20. August 2020



## **Allgemeines**

Die Jahre 2018 und 2019 werden als besondere Jahre in die Geschichte der Kirchgemeinde Zürich Witikon eingehen: 2018 ist das Jahr, in welchem die Kirchensynode am 16. Januar bestätigt hat, dass wir eine eigenständige Kirchgemeinde bleiben können und nicht mit der Kirchgemeinde Zürich fusioniert werden. Wir sind zufrieden mit dem Entscheid, weil er unserer Vision einer starken Kirche im Quartier entspricht. Sehr aufwändig gestaltete sich der Prozess, die Ablösungsmodalitäten im Zusammenhang mit der Auflösung des Stadtverbandes zu regeln. Nachdem wir über lange Zeit mit unseren Überlegungen nicht ernst genommen wurden, ersuchten wir die Bezirkskirchenpflege und den Kirchenrat um Vermittlung. Um unseren Anliegen Nachdruck zu verschaffen, reichten wir gleichzeitig zusammen mit der Kirchgemeinde Zürich Hirzenbach gegen den Beschluss zur Auflösung des Stadtverbandes formell Rekurs ein. Das bewirkte, dass die Verhandlungen neu unter Leitung der Bezirkskirchenpflege zügig aufgenommen wurden und in der Zeit zwischen dem 21. August und dem 18. September 2018 eine Lösung gefunden werden konnte. Diese baut darauf auf, dass alle drei Kirchgemeinden im bisherigen Rahmen an den verfügbaren Ressourcen partizipieren und damit gute Voraussetzungen für eine attraktive und nachhaltige Gemeindeentwicklung geschaffen werden. Dieses Verhandlungsergebnis ermöglichte den Kirchgemeinden Hirzenbach und Witikon den Rückzug ihres Rekurses. Die Kirchgemeindeversammlung hat dann am 28. Oktober 2018 der Einigungsvereinbarung zugestimmt. Diese gilt vorläufig für eine Übergangszeit von 5 Jahren. Schliesslich konnte am 9. Dezember 2018 in einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung eine dem aktuellen Kontext angepasste Kirchgemeindeordnung Zürich Witikon beschlossen werden. Dieser langwierige Prozess hat unsere Ressourcen ausserordentlich stark beansprucht. Umso erfreulicher ist es, dass die Reichhaltigkeit der Tätigkeiten, Anlässe und Projekte kaum beeinträchtigt wurden.

Im Berichtsjahr 2019 konnten wir uns wieder mehr auf unsere Kernaufgaben konzentrieren und als Volkskirche unseren Dienst in Offenheit gegenüber der ganzen Gesellschaft leisten (Art. 5 der Kirchenordnung). Es freut uns selber immer wieder, festzustellen, wie vielfältig und umfangreich unsere Angebote sind, wie viele Menschen am Suchen und froh um Anregungen sind, wie wir in Witikon Nachbarschaft und Gastfreundschaft leben und pflegen. Besonders erwähnen möchten wir hier unsere neuen Angebote für Kinder und Familien (Kinderecke im HOCH3, Elternkafi, Oase als ruhiger Mittagstisch für Kindergärtler und Erstklässler sowie die Iona-Gottesdienste als neues Gottesdienstangebot und das Familienweekend in Einsiedeln. Ein Meilenstein war auch der Bau und dann am 9. März die Eröffnung des HOCH3 als neuen (weitgehend durch grosse und kleine private Spenden und Beiträge von Stiftungen finanzierten) Begegnungsort für alle Generationen – und zwar als Gäste ebenso wie als Freiwillige, die den Betrieb zusammen mit dem Gastro-Fachteam gestalten. Zu erwähnen ist auch der Arealentwicklungsprozess, mit welchem wir uns rechtzeitig mit der künftigen Finanzierung der kirchlichen Arbeit auseinandersetzen. Anhand von Machbarkeitsstudien konnten wir feststellen, dass ein beachtliches Entwicklungspotential besteht. Im Hinblick auf dieses Projekt haben wir im Berichtsjahr damit begonnen, mit einem breit angelegten Mitwirkungsverfahren die Bedürfnisse unserer Gemeindemitglieder und der Quartierbewohner zu ermitteln.

Dass das möglich war, haben wir den Gemeindemitgliedern, den Freiwilligen, den Mitarbeitenden, den Pfarrpersonen und den Behördenmitgliedern zu verdanken, die sich auch im vergangenen Jahr wiederum ausserordentlich stark für Gemeinschaft und Solidarität engagiert haben.

## **Gottesdienst und Musik**

### **Team**

Die Arbeit des Teams – Marianne Weber (Ressortleitung), Pfr. Christoph Ammann, Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil, Pfr. Erich Bosshard-Nepustil; Andrea Paglia (Organistin) – war im Jahr 2019 durch eine positive Konstanz geprägt; personelle Wechsel gab es keine. In den alle vier bis sechs Wochen stattfindenden Ressortsitzungen konnten die Aufgaben gut besprochen und organisiert werden. Die Mitglieder des Teams haben sich vorteilhaft

ergänzt, so dass das gottesdienstliche und musikalische Angebot auch dieses Jahr erfreulich war.

### Gottesdienste

Das Pfarrteam hat auch im Berichtsjahr das Evangelium durch eine grosse Bandbreite an verschiedenen Gottesdiensten vielfältig hörbar gemacht. Die zahlreichen Mitwirkenden und der regelmässige Kirchenkaffee sowie die Apéros zu besonderen Anlässen trugen zum gemeinschaftsstiftenden Charakter der Feiern bei.

<b>Jahresübersicht der gottesdienstlichen Angebote</b>	2016	2017	2018	2019
• klassische Gottesdienste (Sonntag, 10 Uhr)	39	33	38	31
• - davon Gottesdienste mit Abendmahl	15	15	11	12
• Bergreden (weltliche Gottesdienste)	1	4	4	4
• Gottesdienst für Jung und Alt (Familiengottesdienst)	8	12	7	9
• Jugendgottesdienst	17	15	13	9
• Iona Gottesdienste	---	---	1	6
• Taufgottesdienste	8	9	4	4
• Fiire mit de Chliine	4	4	4	4
• Singe mit de Chliine	12	12	12	12
• Abendgottesdienst/Abendgebete	18	10	12	15
• Brot-für-alle-Gottesdienst	2	2	2	2
• Oekumenische Gottesdienste	7	8	8	8
• Oekumenisches Abendgebet	17	18	14	15
• Oekumenische liturgische Feiern zu Ostern	3	3	3	3
• Oekumenische liturgische Feiern zum Advent	3	3	3	3
• Taufen	8	9	13	16
• Hochzeiten	13	5	6	4
• Beerdigungen/Abdankungen	54	56	58	59

Im Berichtsjahr ist auf folgende gottesdienstliche Anlässe besonders hinzuweisen:

Die Bergreden:

Sie gingen 2019 in ihr viertes Jahr und haben sich im gottesdienstlichen Spektrum gut etabliert. Die vier Veranstaltungen waren gut besucht, ein Viertel der Besucher\_innen oder mehr gehören nicht zur Kerngemeinde; das zeigt, dass das Konzept der weltlichen Gottesdienste auch bei kirchenferneren Menschen auf Interesse stösst.

3. März	Rede:	Regula Gasser, Psychologin	Replik:	Renate Bosshard-Nepustil
30. Juni	Rede:	Vesna Müller, Janina Johner, Lukas Wirth, Klimastreik	Replik:	Erich Bosshard-Nepustil
1. Sept.	Rede:	Judith Wipfler, Theologin/Radiojournalistin	Replik:	Erich Bosshard-Nepustil
17. Nov.	Rede:	Amira Hafner-Al Jabaji	Replik:	Christoph Ammann

Für den Reformationssonntag konnten wir Pfr. Herbert Kohler für eine Predigt zum Thema „Reformation – selber glauben“ gewinnen.

Nebst dem Pfarrteam und der Organistin Andrea Paglia wirkten an der Gestaltung der Gottesdienste mit: Lektor/in, weitere Organist\_innen, Solist\_innen, das Kammerorchester Witikon, die Kantorei Maria Krönung, der Kinderchor Witikon, die Sakraltanzgruppe, Katechetinnen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Laien).

Marianne Weber und Marianne Berger haben all diese Einsätze der Abendmahls-, Lektoren-, Kirchenkaffeeteams zuverlässig koordiniert.

## **Musik**

Die Musik spielt in unserer Kirchengemeinde eine grosse Rolle. Zu jedem kirchlichen Anlass – sei es ein Sonntagsgottesdienst, ein Jugendgottesdienst, eine Abdankung oder eine Hochzeit – erklingt immer Orgel- oder Klavier-Musik, die von Frühbarock bis zu Zeitgenossen und Pop geht. Die grossen Festtage werden durch Solisten, die von der Orgel begleitet werden, bereichert.

Orgelmusik erklingt in unserer Kirche auch an Sonntagsmattineen – 30 Minuten Orgelmusik nach dem Sonntagsgottesdienst – und an Orgelkonzerten. Dabei traten auch international bekannte Organisten auf.

Neben der rein instrumentalen Musik finden auch Chorprojekte statt, die dank der zahlreichen Chorsänger\_innen viel Erfolg haben: Zu erwähnen sind etwa das Krippenspiel mit rund 30 Kindern und einer Band oder der Ad-hoc-Chor, der im Konzert des Kammerorchesters Witikon am 1. Adventssonntag mitgewirkt hat.

## **Diakonie und Seelsorge**

### **Kind, Jugend, Familie**

#### Regelmässige Angebote

Oase für di Chliine:

Immer montags und dienstags fand im Foyer des Kirchengemeindehauses und in der Kirche die «Oase für die Chliine» mit Kindern aus Kindergarten und erster Primarklasse statt. Dieses Angebot wurde in Absprache mit Eltern entwickelt. Die Verantwortung lag bei Sozialdiakonin Gaby Costa. Als Freiwillige wirkte Marianne Rechsteiner, pensionierte Kindergärtnerin aus Witikon, tatkräftig mit.

VaKiBa Vater-Kind-Basteln:

Jeweils am ersten Samstag im Monat (ausser Schulferien) fand ein Basteln für Väter und ihre Kinder im Alter von 3-6 Jahren statt. Bei schönem Wetter wurde draussen gebastelt, bei schlechter Witterung im Veranstaltungsraum des HOCH3. Die Sozialdiakonin brachte eine Bastelidee ein und stellte Material zur Verfügung.

Kinderecke und Spielangebote im HOCH3 und Eltern-Kind-Kafi:

Das HOCH3 wurde von vielen Familien regelmässig besucht, die vorhandenen Spiele und Spielsachen von den Kindern rege benutzt. Jeweils montags gab es von 14 bis 16 Uhr das Eltern-Kind-Kafi, bei dem die Sozialdiakonin sich Fragen und Anliegen der Eltern annahm.

#### Punktuelle Veranstaltungen / Angebote

Fiire mit de Chliine und Singe mit de Chliine:

Diese Angebote unter der Leitung von Pfr. Christoph Ammann sind beliebt und werden gut besucht. Das Fiire mit de Chliine ist eine Feier für Kinder und ihre Eltern. Es wird eine Geschichte erzählt, gesungen und gebastelt. Im Anschluss sitzt man im Kirchengemeindehaus bei einem kleinen Znüni zusammen. Das Fiire findet vier Mal im Jahr am Samstagvormittag statt. Das Singe mit de Chliine findet jeweils an Mittwochnachmittagen in der Alten Kirche statt, viermal in der Passions- und Osterzeit, viermal im September und viermal im Advent. Diese Feiern, bei denen die Kleinsten in das kirchliche Leben eingeführt werden, sind sehr geschätzt.

Weihnachtsspiel:

2019 wurde zum zweiten Mal nach längerer Unterbrechung am 3. Advent ein Weihnachtsspiel aufgeführt. Unter Mitwirkung von Pfarrer Christoph Ammann, der Organistin Andrea Paglia, der Sozialdiakonin Gaby Costa und der Theaterpädagogin Vivien Siemes übten 24 Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse ab den Sommerferien das Stück „Beni Ben Baitz“ von Andrew Bond ein. Die Proben fanden wöchentlich am Donnerstagnachmittag nach der Schule statt. Im Gottesdienst vom 3. Advent wurde das Stück aufgeführt. Mit über 300 Personen war die Kirche sehr gut besucht. Nach dem Gottesdienst saßen rund 200 Menschen bei Suppe und Glühwein im Kirchgemeindehaus zusammen. Als Erinnerung erhielten die teilnehmenden Kinder eine Weihnachtstasse geschenkt.

Gottesdienste für Jung & Alt:

Im Berichtsjahr fanden 10 Gottesdienste für Jung und Alt statt, an denen häufig Kinder des kirchlichen Unterrichts und Katechetinnen mitwirkten.

Iona-Gottesdienste:

Diese neue Gottesdienstform fand im Oktober 2018 zum ersten Mal in Witikon statt und wurde erfolgreich weitergeführt, ab Sommer 2019 unter Mitwirkung der Konfirmand\_innen. Während die Erwachsenen in der Neuen Kirche einen Gottesdienst in der Tradition der schottischen Iona-Community feiern, verbringen die Kinder im Alter von 4-12 die Zeit im Kirchgemeindehaus, wo sie zuerst ebenfalls einen kleinen Gottesdienst feiern und anschliessend altersgerechte Spielmöglichkeiten vorfinden. Betreut und beschäftigt werden die Kinder von der Sozialdiakonin sowie 1-2 Freiwilligen. Im Anschluss daran treffen sich alle zu einem einfachen Znacht im Foyer wieder.

Familienweekend „himmelwärts“:

Am Auffahrtswochenende fand zum ersten Mal ein Familienweekend im Gruppenhaus des Hotels Allegro in Einsiedeln statt. Es nahmen acht Familien mit insgesamt 18 Kindern und Jugendlichen im Alter von 4-14 Jahren teil. Pfr. Christoph Ammann, Sozialdiakonin Gaby Costa, Theaterpädagogin Vivien Siemes, und die Köchinnen Lisa Pereira und Ruth Migliaretti sorgten für einen gelungenen Aufenthalt. Es wurde viel gesungen, gespielt, gewandert und die Gemeinschaft gepflegt.

Erlebnistage an Q-Tagen der Schule:

An den Weiterbildungstagen der Schule wurde jeweils ein Erlebnistag für Kinder von 4-12 Jahren angeboten. Am 19. Juni waren neun Kinder und am 21. Oktober 20 Kinder dabei. Geleitet wurden die Erlebnistage von Gaby Costa und Ursi Furger. Einmal erlebten die Kinder ein Waldabenteuer, das andere Mal erkundeten sie den Zürcher Zoo.

Adventsanlässe für Kinder:

Beim Guetzlibacken im Advent und der Gestaltung eines Adventskalenders für das Bistro HOCH3 waren viele Kinder kreativ am Werk.

### **Senioren und Freiwillige 2019**

Die diakonische Arbeit im Bereich Senioren sowie die Betreuung der Freiwilligenarbeit wurden im vergangenen Jahr durch die Sozialdiakonin Regina Angermann, den Sozialdiakon Marco Looser und Pfarrerin Renate Bosshard geleitet. Entstanden ist daraus ein sehr vielfältiges und erfreuliches Jahresprogramm.

- Jeweils rund 40 Seniorinnen und Senioren nahmen ab Februar am monatlich stattfindenden Seniorenmittagstisch teil und wurden von einem engagierten Freiwilligenteam bekocht.
- Achtmal gab es eine Morgenveranstaltung des ökumenischen Frauentreffs. Die Themen reichten von Kunst über Spiritualität bis zu philosophischen Fragen. Ein Freiwilligenteam von vier Frauen erstellte das Jahresprogramm und organisierte die Veranstaltungen mit jeweils rund 25 Teilnehmerinnen. Sehr gut besucht war die ökumenische Adventsfeier unter der Leitung von Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil.

- Die inzwischen zur Tradition gewordenen ökumenischen Einstimmungen in die Advents- und Passionszeit fanden an jeweils drei Abenden in diesem Jahr erstmals in der katholischen Kirche Maria Krönung statt. Geleitet wurden sie von Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil, Pfr. Andreas Rellstab, PA Ante Jelavic und PA Manuela Andolina. Die musikalische Leitung hatte der Organist Andrea Scarpa.
- Der Va bene – Besuchsdienst wurde von Sozialdiakonin Regina Angermann begleitet. Es fanden vier Treffen statt. Zudem konnten die Gruppenmitglieder an der von der Landeskirche organisierten Besuchsdiensttagung teilnehmen.
- Eine lange Tradition haben in Witikon die Geburtstagsbesuche. Diese fanden erstmals für Gemeindemitglieder ab 85 Jahren im 5-Jahres-Rhythmus statt. Rund 100 Jubilarinnen und Jubilare wurden von Mitgliedern des 10-köpfigen Freiwilligenteams besucht. Für diejenigen, die im 2019 80 Jahre alt wurden, organisierten Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil und Sozialdiakonin Regina Angermann, musikalisch unterstützt von Andrea Paglia, im Juni ein Geburtstagsfest. Dieses wurde sehr gut angenommen.
- In den ersten und letzten drei Monaten des Jahres fanden die Vorlesenachmittage in der Alterssiedlung Witikonstrasse 323 statt. Ein Team von vier Freiwilligen gestaltete die beliebten Nachmittage mit Texten und Verpflegung.
- In Zusammenarbeit mit dem Frauenverein (unter neuer Leitung von Veronika Wirz und Andrea Paglia) wurden im Berichtsjahr das Frauenfest und eine besinnliche Adventsfeier 75plus mit rund 80 Teilnehmenden veranstaltet. Auch hier arbeiteten viele freiwillig Engagierte mit.
- Der letzte diakonische Anlass des Jahres war wiederum das Offene Kirchgemeindehaus am Heiligabend. 83 Gäste, darunter 26 Asylsuchende, feierten in festlichem Rahmen bei feinem Essen, Musik, Geschichten und gemeinsamem Singen. Renate und Erich Bosshard-Nepustil waren zusammen mit dem Küchenteam Ruth Migliaretti, Ruth Ochsner, Paul Leuzinger, Ann-Sophie Bosshard und Lisa Perera um das Wohl der Gäste besorgt.
- Ende Juli verbrachten 18 Seniorinnen und Senioren unter der Leitung von Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil, Maja Riszdorfer und Ann-Sophie Bosshard eine Ferienwoche in Flims. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden die Tagesprogramme gestaltet - für Wanderfreudige, Spaziergänger und jene, die die Gemütlichkeit bevorzugten. Die abwechslungsreiche Landschaft, Bergbahnen, Kutschfahrten, tiefe Gespräche über Gott und die Welt vor imposanter Bergkulisse oder abends bei einem Glas Wein, Führungen, die Unterbringung im schön gelegenen Hotel Cresta, die Inputs am Morgen mit vorausgehender Gymnastik und manches mehr, bescherten erfüllte Ferientage für jeden Geschmack.
- Das 'Netzwerk Alter' hat sich erfreulich etablieren können, Sozialdiakonin Regina Angermann übernahm die Co-Leitung.

### **Urbane Diakonie: HOCH3**

Am 9. März öffnete das HOCH3 / Bistro – Café – Pavillon, Witikons neuer Begegnungsort. Damit verfügt die Kirchgemeinde über zusätzliche Räumlichkeiten und einen Gastrobetrieb als Grundlage und Rahmen für ihre Arbeit. Ein erstes Ziel, mit HOCH3 neue, zusätzliche Bevölkerungsgruppen anzusprechen und auf unser Gelände einzuladen, wurde von Tag 1 an erreicht. Der Begegnungsort wurde von der Gemeinde und der Quartierbevölkerung als Treffpunkt gut angenommen, speziell viele ältere Menschen und Eltern mit Vorschulkindern besuchen uns regelmässig in grosser Zahl. Dank vieler Betriebstage, grosszügiger Öffnungszeiten und offener Atmosphäre erreichen wir ein zweites Ziel: Gäste, Freiwillige und Angestellte begegnen sich und bauen Beziehungen auf. Diese sind Grundlage für wachsendes Vertrauen und für unsere Arbeit.

Auf dem Weg zum dritten Ziel, Austausch und Information, haben wir mit Veranstaltungen und Angebote verschiedener Art experimentiert, oftmals zusammen mit initiativen Personen und Gruppen. Dazu gehörten Erzählcafés, die abwechselnd im HOCH3 und im GZ Witikon unter der Leitung von Sozialdiakonin Regina Angermann stattfanden, wie auch die Lesung „Ich kann doch nicht immer für dich da sein“ mit Bettina Ugolini. Der Evang. Frauenverein

veranstaltete einen sehr gut besuchten Infonachmittag mit dem Verein Pace Sterbebegleitung. Mit dem claro Weltladen wurde am internationalen Fair-Trade-Tag im HOCH3 speziell gekocht und über die Anliegen der Bewegung informiert. Zwei Kunst-Ausstellungen im HOCH3, inklusive Apéro sowie ein Tanzabend mit Band organisierte Peter Hauser in Freiwilligenarbeit.

Ein Fokus lag auf der Adventszeit: In der Aktion «Geschichten im Advent» kamen die Gäste täglich in den Genuss einer kurzen Lesung, vorgetragen von Mitarbeitenden und Freiwilligen. Sozialdiakonin Gaby Costa schmückte zusammen mit Kindern das HOCH3 mit einem Adventskalender. Der Evang. Frauenverein lud wöchentlichen zum Gespräch am «Runden Tisch im Advent» und organisierte einen Kranzkurs unter professioneller Anleitung, der sehr geschätzt wurde. Zwischen Weihnachten und Neujahr schliesslich begegneten sich Gäste wie Mitarbeitende in festlicher Atmosphäre zum einfachen Suppen-znacht.

Das erste Betriebsjahr war geprägt vom strukturellen und organisatorischen Aufbau des gastronomischen Angebotes. Den Bistrobetrieb stellen rund 50 Freiwillige und vier Fachmitarbeitende in enger Zusammenarbeit sicher. Die Freiwilligenarbeit im HOCH3 fusst auf weitreichender Mitsprache, Teilhabe am und Identifikation mit dem Projekt. Die Planung und Durchführung der partizipativen Prozesse, Arbeitsgruppen und Austauschmöglichkeiten unter den Freiwilligen oblag Sozialdiakon Marco Looser. Die Buchhaltung des Gastrobetriebes besorgt Andreas Nuss auf engagierte und vertrauenswürdige Weise in Freiwilligenarbeit.

## **Weltweite Diakonie: OeME, Brot für alle**

### Veranstaltungen

Suppentage vom 10., 17., 24. und 31. Januar 2019:

Im Jahr 2019 wurden die Suppentage in Witikon zum 50. Mal durchgeführt. Auf einer grossen Informationstafel sowie auf den Tischsets wurde auf die erfolgreiche Geschichte der Witiker-Suppentage hingewiesen. In den vergangenen 20 Jahren standen die Suppentage unter der kundigen Leitung von Elfi Rosser, welche die Aufgabe per 01.01.2020 an Stephan Strebel übergeben hat. Das ebenfalls seit vielen Jahren geschätzte Küchenteam unter der Leitung von Gret Fallegger verwöhnte die Gäste im Jahr 2019 letztmals mit ihren köstlichen Suppen. Für das grosse Engagement von Elfi Rosser und ihrem Kernteam überreichten wir dem Team zum Dank einen Gutschein. Bei den Suppentagen dürfen wir auf eine grosse Anzahl von Freiwilligen zählen. Auch das Kinderprogramm unter der Leitung der Sozialdiakonin Gaby Costa war wiederum ein beliebter Bestandteil der Suppentage.

Brot für alle Sonntag 31. März 2019:

Nach dem Gottesdienst in der Kirche mit musikalischen Beiträgen vom Vokalensemble Yorokobi folgte eine Informationsveranstaltung im Kirchgemeindehaus. Karl Heuberger vom HEKS hielt einen Vortrag zum Thema „Wasser für alle – eine Aufgabe für die Menschen in Äthiopien – aber auch für uns??“. Im Jahr 2016 stellte uns Karl Heuberger das von uns unterstützte Projekt „sauberes Trinkwasser für 10 Dörfer“ vor. Heute ist Karl Heuberger bei HEKS verantwortlich für das Thema „Recht auf Zugang zu Wasser“. In seinem Vortrag informierte er uns über den aktuellen Stand des von uns unterstützten Projekts in Äthiopien. Zudem sensibilisierte er uns bezüglich des seit 2010 bestehenden UNO-Menschenrechts „Zugang zu sauberem Wasser“ und stellte uns u.a. die Tätigkeit von Blue Community vor.

Informations- und Begegnungsabend mit Leticia Flores vom 03. September 2019:

Leticia Flores ist Koordinatorin des HEKS in Honduras. Unsere Kirchgemeinde unterstützte in den Jahren 2010 – 2015 Projekte in Honduras. Zusammen mit Leo Meyer (HEKS) besuchte uns Leticia Flores zu einem Informations- und Begegnungsabend im Kirchgemeindehaus. Bei diesem eindrücklichen Anlass informierte sie uns über die aktuelle Situation sowie ihre Tätigkeit in Honduras.

Martini-Sonntag vom 10.November 2019:

Nach dem Gottesdienst in der Kirche mit musikalischen Beiträgen des Kammerorchesters unserer Kirchgemeinde, folgte eine Veranstaltung im Kirchgemeindehaus. Melaku Chalchissa und Emebet Tizazu stellten uns traditionelle Tänze und Kleider aus den verschiedenen Regionen Äthiopiens vor. Im Anschluss folgten eine „Teilete“ sowie eine traditionelle Kaffeezeremonie, wo ein weiterer Austausch gepflegt werden konnte.

### Tätigkeiten

Fastenkalender 2019:

Diese ökumenische Kampagne wurde in der Schweiz zum 50. Mal durchgeführt. Viele freiwillige Helfer\_innen sowie die Konfirmand\_innen unterstützten unser Komitee beim Verpacken und Verteilen der Fastenkalender sowie unseres Begleitschreibens.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum gab es am 13.April 2019 einen Festanlass in Bern, an welchem eine Delegation unseres Komitees teilnahm.

Herbstversand:

In der Ausgabe Nr. 11 von reformiert.witikon legten wir einen Einzahlungsschein für unsere Sammlungen bei.

Fusion Brot für alle und HEKS:

Der Zusammenschluss der beiden Organisationen soll per 01.Januar 2022 stattfinden. Vertreter unseres Komitees haben an verschiedenen Veranstaltungen zu diesem Thema teilgenommen. Es ist unser Ziel, diesen Prozess so nah wie möglich zu begleiten, um unsere Gedanken, Werte und Vorstellungen einbringen zu können.

### Projekte

Äthiopien:

Das HEKS-Projekt Nr. 706.365 – sauberes Trinkwasser für zehn Dörfer im Hochland von Äthiopien unterstützten wir mit einem Betrag von CHF 30'000.00.

Schweiz/Europa:

Das Bfa-Projekt Nr. 835.8092 – Entwicklungspolitische Arbeit und Kampagnen im Bereich Ethisch Wirtschaften unterstützten wir mit einem Betrag von CHF 7'500.00.

Das Bfa-Projekt Nr. 835.8097 – Entwicklungspolitische Arbeit für das Recht auf Nahrung unterstützten wir mit einem Betrag von CHF 7'500.00.

Bfa Gemeindegemeinschaft Zürich-Witikon:

Mit Lotti Baumann, Christophe Beck, Hans Berger, Renate Bosshard-Nepustil (Vertretung Pfarrkollegium), Hans-Ueli Knapp, Stephan Lutz, Hans Mörikofer, Susanne Rutz und Jetti Wagner zählt das Komitee im Jahr 2019 neun Mitglieder. Im Jahr 2019 hat sich dieses Team für sechs Sitzungen getroffen.

Kirchgemeinde Zürich-Witikon:

Für die finanzielle Unterstützung unserer Tätigkeit durch die Kirchgemeinde sind wir sehr dankbar. Mit dem Beitrag an unseren Aufwand können wir u.a. die Kosten für die Zutaten der Suppen, Plakate, Kuverts sowie den Druck von Einzahlungsscheinen finanzieren. Die Einnahmen aus den Kollekten der Gottesdienste sowie die individuellen Spenden fließen vollumfänglich in die von uns unterstützten Projekte.



## Bildung und Spiritualität

### Kirchlicher Unterricht RPG

Der Unterricht für Zweit- und Drittklässler wurde im Schuljahr 2019/2020 durch die Katechet\_innen Ulrike Beer-Hungerbühler, Christopher Garn und Pfarrer Christoph Ammann erteilt (eine Lektion/Woche à 45min). Der Viertklassunterricht (Club 4) fand in Blockveranstaltungen am Wochenende (Fr/Sa) und am Mittwochnachmittag unter der Leitung von Barbara Seffinga statt. In der 5.-8. Klasse wurde der Unterricht in Form von mehrstündigen Projektanlässen erteilt (5 Projektanlässe pro Klassenstufe und Jahr, geleitet von Pfr. Christoph Ammann und Heidi Trachsel). Der Konfirmandenunterricht (9. Klasse) wurde durch Pfr. Christoph Ammann erteilt. An Trinitatis 2019 wurden 9 Jugendliche konfirmiert; im August nahmen 19 Jugendliche den Konfirmandenunterricht auf.

Teilnehmerzahlen Schüler/Schülerinnen	2017/18	2018/19	2019/20
2. Klasse	16	27	24
3. Klasse	22	16	20
4. Klasse	18	22	22
5. Klasse	25	18	18
6. Klasse	19	25	23
7. Klasse	15	19	19
8. Klasse	15	15	24
9. Klasse (Konfirmand_innen)	20	15	19

### (Erwachsenen)Bildung und Kultur

Witiker Gespräche:

Das Thema der *Witiker Gespräche* 2019, die wie jedes Jahr zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde Witikon und der Paulus Akademie organisiert und durchgeführt wurden, lautete *Der Mensch ist, was er isst*. Beteiligt war auch die Pestalozzi Bibliothek Witikon, wo ein entsprechendes Angebot an Büchern bereit stand. Die vier Abende, 9., 16., 23. und 30. Januar stiessen auf reges Interesse; es waren teilweise mehr als 100 Besucher\_innen anwesend, die auch von ausserhalb gekommen waren. Die *Witiker Gespräche* 2019 beleuchteten unsere Esskultur aus vier Perspektiven: vom Landwirt, der am Anfang unserer Nahrungskette steht (mit Jakob Weiss, Soziologe; Christian Rathgeb, Landwirt; Hans-Peter von Däniken, Moderation), über den weltweiten Skandal des Hungers (mit Christoph Stückelberger, Ethiker; Renate Bosshard-Nepustil, Moderation) und die Religionen mit ihren Speisegeboten und Tabus (mit Dorothea Lüddeckens, Religionswissenschaftlerin; Ruven Bar Ephraim, Rabbiner; Erich Bosshard-Nepustil, Moderation) bis hin zum Foodscout, der kulinarische Leckerbissen in den entferntesten Winkeln der Erde aufzuspüren versucht (Richard Kägi, Foodscout; Andreas Rellstab, Moderation). Einmal mehr dürfte es gelungen sein zu zeigen, dass die Kirchen zur Diskussion von gesellschaftsrelevanten Themen durchaus etwas beizutragen haben.

### Erwachsenenbildung in unserer Kirchgemeinde

Die 14 Erwachsenenbildungs-Veranstaltungen verteilten sich auf drei Reihen. 2019 neu eingeführt wurde die fortlaufende Bibellektüre „*immer weiter*“ – *lectio continua*. An sechs über das Jahr verteilten Abenden wurden herausfordernde Textpartien aus der Bibel – die Urgeschichte Genesis 1-11 und der Beginn der Bergpredigt Matthäus 5-7 – zusammen gelesen und vor allem diskutiert, Leitung Erich Bosshard-Nepustil. Ebenfalls neu hinzugekommen ist 2019 die Reihe *aktuelle Bücher & Klassiker*, in der im HOCH3 bekannte und aktuelle Werke einem breiteren Publikum vorgestellt und mit ihm diskutiert wurden: *Ursula*, von Gottfried Keller, mit Referentin Ann-Sophie Bosshard; *Der Astronom und die Hexe*, von Ulinka Rublack; mit Referentin Christine Stark; *Hamlet*, von William Shakespeare, sowie *Faust*, von Johann Wolfgang Goethe; je mit Referentin Ann-Sophie Bosshard. Weitergeführt wurde die bewährte Reihe *grosse Gestalten – grosse Texte*. Von verschiedenen Referenten wurden wichtige Gestalten aus der Theologie, der Philosophie und der Bibel vorgestellt: Karl Barth (Michael Pfenninger), René Descartes (Alois Rust), Petrus (Erich Bosshard-Nepustil), Ludwig Feuerbach (Alois Rust).

An der Gemeindestudienreise vom 9. bis 13. September, nahmen 24 Witiker\_innen teil. Die Reise führte nach Norditalien und stand unter der Leitung von Renate und Erich Bosshard-Nepustil sowie von Andrea Paglia. Von Verona, der Heimat von Andrea Paglia, aus wurden Venedig, Padua und Mailand besucht. Die Gruppe genoss gleichermaßen Kulturelles, Kirchliches und Kulinarisches.

Kommission für Kunst und Kirche:

Im Hinblick auf das Witiker Kulturfest vom 21. Juni konnte die Künstlerin Eva Pauli, die für die Innenausstattung der Neuen Kirche mitverantwortlich ist, für eine Erweiterung ihres Werks gewonnen werden. Im Kunstgottesdienst vom 2. Juni, Leitung Erich Bosshard-Nepustil wurden die beiden neuen Glasplatten auf der Trennwand des Foyers der Neuen Kirche vorgestellt.

Weitere Veranstaltungen in Witikon:

Auch die folgenden, regelmässig stattfindenden Veranstaltungen haben einen gewissen Bildungsanteil: *Trauergruppe*, Leitung Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil; *Bibelgespräche* im Tertianum Segeten, Leitung Pfr. Erich Bosshard-Nepustil; *Bibelgespräche* sowie *Lieder und Geschichten*, ökumenisch, im Oekumenischen Alterswohnheim Wiesliacher (Oekas) und in der Pflegeabteilung des Tertianums Segeten, Leitung Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil.

## **Gemeindeaufbau/Leitung**

Im Berichtsjahr setzte der Verbleib in der Selbständigkeit einen wichtigen Akzent. Bereits im Vorfeld wurden mit der Stadtkirchengemeinde die Aufteilung der Vermögenswerte, der Anteil am Steuerertrag sowie die Zusammenarbeit geregelt. Die Zusammenarbeit mit der Stadtkirchengemeinde, die für die reformierte Kirche Witikon verschiedene Dienstleistungen erbringt, ist von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft geprägt.

Der Verbleib in der Selbständigkeit bedingte auch eine Anpassung der Verwaltungsstruktur. In diesem Zusammenhang wurde die Kirchgemeindeschreiberstelle neu geschaffen. Der Kirchgemeindeschreiber unterstützt Präsidium und Kirchenpflege. Er nimmt z. B. Aufgaben in den Bereichen Finanzen, Liegenschaften, Personal, Kommunikation, Koordination, wahr, leitet den Haus- und Sigristendienst und führt das Protokoll bei Sitzungen und Versammlungen.

Intensiv beschäftigte uns auch das Arealentwicklungsprojekt. An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 3. Juli wurde ein Kredit von 600'000 Franken für die Etappe bis zum Abschluss des Projektwettbewerbes bewilligt. Unverzüglich nahm die Planungskommission bestehend aus Hans-Peter Burkhard, (Vorsitz), Blandina Nuss, Hagen Worch, Bruno Nef, Erich Bosshard-Nepustil, Brigit Wehrli-Schindler, Silvia Beyer und Florian Eidenbenz sowie das Projektteam bestehend aus Carlo Piconi und David Joho vom begleitenden Planungsbüro OPH und Eugen, Staub, Kirchgemeindeschreiber, ihre Arbeit auf. Parallel dazu wurde ein Mitwirkungsverfahren eingeleitet. Zunächst identifizierte eine Spurgruppe, gebildet aus Vertretern von Kirchgemeinde, Schule, Kinderkrippe, Quartier usw. wichtige in diesem Prozess zu bearbeitende Themen. Diese wurden an einer Grossgruppenkonferenz vertieft. Die Konferenz entschied, dass folgende Bereiche im Rahmen von Workshops vertieft behandelt werden, nämlich:

- Finanzen
- Begegnungsort
- Kirche, Kirchenraum
- Kirche im Kontext Quartier
- Visionen
- Wohnen
- Denkwerkstatt radikal

Die Workshops wurden bis zum Ende des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Ergebnisse werden an einer Ergebniskonferenz im folgenden Jahr präsentiert und diskutiert. Sie werden in die weitere Planung einfließen

Im Berichtsjahr bearbeitete die Kirchenpflege an 13 Sitzungen die laufenden Geschäfte und Projekte der Kirchgemeinde. Dazu kamen zahlreiche Besprechungen in den Ressorts und im Gemeindegemeinderat. Neben den beiden ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen wurde eine ausserordentliche Versammlung mit dem Schwerpunkt Arealentwicklungsprojekt durchgeführt.

### Finanzbericht der Kirchgemeinde Zürich-Witikon 2019

Das abgelaufene Rechnungsjahr war von Veränderungen geprägt. Reformiert Witikon ist eine eigenständige Kirchgemeinde geblieben. Als neuer Betriebszweig hat das Hoch3 seinen Betrieb aufgenommen. Die Rechnungslegung wurde im Jahre 2019 gemäss den Vorgaben von Bund und Kanton auf das neue Modell HRM2 umgestellt. Dies hat auch Auswirkungen auf die Präsentation der Zahlen, die ebenfalls gemäss dem neuen Schema erfolgt. Aus diesem Grund wird auf eine Gegenüberstellung mit den Werten von 2018, die nach bisherigem Schema dargestellt waren, verzichtet.

Die Jahresrechnung schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 291'075.28 ab. Das gute Ergebnis ist sowohl auf höhere Einnahmen wie auch auf Einsparungen zurückzuführen. Da Erfahrungen mit der neuen Gemeindestruktur, dem neuen Rechnungslegungsmodell sowie dem Hoch3 fehlten, gestaltete sich der Budgetprozess sehr schwierig.

Wichtige Kennzahlen:

<b>Aufwand</b>	CHF	<b>1'787'249.78</b>
Personalaufwand	CHF	873'880.75
Sach- und übriger Betriebsaufwand	CHF	524'747.30
Abschreibungen	CHF	22'700.00
Beiträge	CHF	-22'666.30
Spenden und Kollekten	CHF	33'943.03
Einlage in Vorfinanzierungen des Eigenkapitals	CHF	174'645.00
Entnahme aus Fonds	CHF	180'000.00
<b>Ertrag</b>	CHF	<b>2'078'325.06</b>
Anteil Steuerertrag	CHF	1'457'548.70
Liegenschaftenertrag	CHF	196'933.95
Einnahmen Bistro Hoch3	CHF	141'959.18
Erträge Mittagstisch und Oase	CHF	56'616.60
Verkäufe, Dienstleistungen und Rückerstattungen	CHF	37'323.55
Teilnehmendenbeiträge Seniorenwoche	CHF	18'110.00
Beiträge an Fonds (Bfa etc.)	CHF	-48'936.20
Finanzertrag	CHF	40.50
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	184'785.75
Spenden und Kollekten	CHF	33'943.03

#### Ausblick

Es ist mit Blick auf die Corona-Krise davon auszugehen, dass die Erträge des laufenden Jahres geringer ausfallen als budgetiert. Dank der vorhandenen Reserven können allfällige Einnahmehausfälle abgedeckt werden.

## **Liegenschaften**

### Alte Kirche:

Die vorgesehene Orgelrevision in der alten Kirche konnte noch nicht ausgeführt werden. Es ist mit einem Aufwand von bis zu CHF 120'000 zu rechnen. Für die notwendigen Malerarbeiten im Innenraum wird, inklusive Gerüst mit Kosten von CHF 43'000 gerechnet. Kurzfristig muss im Aussenbereich das Holzwerk aufgefrischt werden.

Die Kirchenpflege wird Kontakt mit der städtischen Denkmalpflege aufnehmen.

### Neue Kirche:

Unvorhergesehen war die Reparatur der Haustechnik. Die Steuerung inkl. verschiedener Regelteile für Heizung und Lüftung mussten ersetzt werden.

Die Photovoltaikanlage auf dem Schrägdach musste, bedingt durch Lecks im Dach, demontiert werden. Da notwendige Ersatzteile schwierig zu beschaffen sind, konnte die Anlage noch nicht wieder montiert werden. Die Wiederinbetriebnahme erfolgt voraussichtlich nicht vor dem Spätsommer 2020.

### Der Bau des Pavillons Hoch3

Die Baute konnte im Frühjahr vollendet werden. Der Gesamtaufwand betrug CHF 1'136'934.40. Durch Spenden, Beiträge von Stiftungen etc. und Entnahmen aus zwei Fonds kamen CHF 930'982.49 zusammen. Der durch das Vermögen der Kirchgemeinde zu tragende Anteil beträgt CHF 205'951.91. In den Baukosten sind auch CHF 132'021.90 für Tiefbauarbeiten enthalten. Sie betreffen zur Hauptsache die neu geschaffenen, obligatorischen Parkplätze (beim Heilighüsli) und Anpassungen an der Kanalisation des gesamten Grundstücks und nicht primär den Bau des Pavillons. Diese Arbeiten wurden durch eine Bauaufgabe der Stadt Zürich ausgelöst.

### Fazit

Immer häufiger treten Probleme auf mit haustechnischen Anlagen, die nicht mehr repariert werden können und daher ausgetauscht werden müssen. Viele Installationen stammen noch aus dem analogen Zeitalter. Doch der Wechsel ins digitale Zeitalter hat längst begonnen. Eine in Auftrag gegebene Gebäudezustandsanalyse zeigt auf, dass ein Grossteil der Gebäude/Bauteile reparaturbedürftig sind und entsprechende Instandsetzungsinvestitionen unmittelbar anstehen. Rückstände im Unterhalt und die nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechenden Gebäudeeinrichtungen (Infrastruktur und Raummanagement) können ihre Funktion nicht mehr ordnungsgemäss erfüllen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### reformiert.witikon

Zwar gelangt die gedruckte Gemeindebeilage *reformiert.witikon* erst etwa 14 Tage nach ihrer Erstellung zu den Leser\_innen. Weil damit aber alle Haushalte der Gemeindemitglieder erreicht werden können, weil sich mehr als die Hälfte aller reformierten Witiker\_innen regelmässig über *reformiert.witikon* informiert und weil nicht alle über einen Internetzugang verfügen, lohnt es sich auf jeden Fall, an diesem Medium festzuhalten. Und zwar so, dass nicht nur Informationen geboten, sondern dass auch über das Gemeindeleben berichtet wird. Auch 2019 wurden die 4-8-seitigen Ausgaben von *reformiert.witikon* vom Redaktionsteam Erich Bosshard-Nepustil, Renate Bosshard-Nepustil und Christine Pfister, Layout im 14-Tage-Rhythmus vorbereitet, gestaltet und Korrektur gelesen. Insgesamt wurden 23 Ausgaben produziert.

### Homepage Kirchgemeinde

Anders als über *reformiert.witikon* können Informationen über die Homepage schnell weitergegeben werden. Das hat auch 2019 gut funktioniert: Die Hauptarbeit, d.h., die Durchsicht der Homepage und die Platzierung der Artikel und Informationen, leisteten Ursi Furger vom Sekretariat, und Christine Pfister, Layout, die Koordination lag bei Erich Bosshard-Nepustil, im Fall der Arealentwicklung bei Eugen Staub. Die Agenda wird nach wie vor über [kirchenweb.ch](http://kirchenweb.ch) publiziert. Es wäre aber zu wünschen, dass die Öffentlichkeitsarbeit wieder stärker in der Kirchenpflege verankert würde. So könnte die Koordination all der verfügbaren Medien besser an die Hand genommen werden.

### Homepage HOCH3

Auf die Eröffnung des Begegnungsortes hin wurde unter [www.witikon-hoch3.ch](http://www.witikon-hoch3.ch) eine eigene Homepage kreiert. Sie informiert umfassend über Hintergrund und Ziele von HOCH3 und über anstehende Veranstaltungen und Kontakte. Die Pflege der Homepage übernahm Thomas Hauser in Freiwilligenarbeit.

### Soziale Medien

Der Facebook-Account unserer Kirchgemeinde wird regelmässig bespielt. Er stellt einen zusätzlichen Kanal dar, um mit Menschen im Kontakt zu sein.

### Plakate, Schaukästen, Flyer

Die neun Plakate, die wiederum von Werner Vollenweider in ganz Witikon aufgehängt wurden, die zahlreichen Flyer, mit denen die Sigristin Lisa Pereira die sechs Schaukästen bestückt hat, trugen zur Sichtbarkeit der Kirchgemeinde im Quartier bei und halfen mit, auch diejenigen zu informieren, die auf analoge Medien angewiesen sind.

### Tagblatt, Tages Anzeiger, NZZ

Für Tagblatt, Tages Anzeiger und NZZ wurden wöchentlich von der Sekretärin Ursi Furger die Angaben zu den Gottesdiensten und zu den Wochenveranstaltungen in Witikon zusammengestellt. Letztere werden im Tagblatt veröffentlicht.

### **Verzeichnis der Mitarbeitenden**

Christoph	Ammann	Pfarrer
Regina	Angermann	Sozialdiakonin
Nadine	Anliker	Mitarbeiterin Mittagstisch
Ilona	Bäbler	Fachperson Gastronomie
Rana	Bayramzadeh	Fachperson Gastronomie
Ulrike	Beer Hungerbühler	Katechetin
Renate	Bosshard-Nepustil	Pfarrerin
Erich	Bosshard-Nepustil	Pfarrer
Gaby	Costa	Sozialdiakonin
Emerson	De Oliveira	Sigrist
Ursi	Furger	Sekretariat
Christopher	Garn	Katechet
Minja	Kandic	Betriebsleiter Gastronomie
Nicole	Lerch	Fachperson Gastronomie
Marco	Looser	Sozialdiakon
Andrea	Paglia	Organistin
Lisa	Pereira Lüder	Sigristin
Christine	Pfister	Layout reformiert.witikon
Barbara	Seffinga	Katechetin
Eugen	Staub	Kirchgemeindeschreiber
Heidi	Trachsel	Katechetin

### **Zum Schluss**

ein herzliches Dankeschön an alle die mit ihrer Präsenz, ihrem Engagement zum guten Gelingen der kirchgemeindlichen Arbeit beigetragen haben.